

Search Result

Name	Area	Information	V.-Date
LANCOM Systems GmbH Würselen	Accounting / financial reports	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2020 bis zum 30.06.2021	06/22/2022

LANCOM Systems GmbH

Würselen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2020 bis zum 30.06.2021

LANCOM SYSTEMS GMBH, WÜRSELEN LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020/21

A. Grundlagen des Unternehmens

Unsere Gesellschaft ist ein 100% Tochterunternehmen der RUSA – ROHDE & SCHWARZ Anlagen GmbH, München, und wird in dessen Konzernabschluss (kleinster Kreis), sowie in den von der ROHDE & SCHWARZ GmbH & Co. KG, München, aufgestellten Konzernabschluss (größter Kreis), jeweils zum 30.06.2021 einbezogen. Die LANCOM Systems GmbH ist einer der führenden europäischen Hersteller von Netzwerk- und Security-Lösungen für Wirtschaft und Verwaltung. Das Portfolio umfasst Hardware (WAN, LAN, WLAN, Firewalls), virtuelle Netzwerkkomponenten und Cloud-basierendes Software-defined Networking (SDN). Soft- und Hardware-Entwicklung sowie das Hosting des Netzwerk-Managements finden hauptsächlich in Deutschland statt. Die Fertigung der Komponenten findet teilweise in Deutschland statt. Besonderes Augenmerk gilt der Vertrauenswürdigkeit und Sicherheit. Das Unternehmen hat sich der Backdoor-Freiheit seiner Produkte verpflichtet und ist Träger des vom Bundeswirtschaftsministerium initiierten Vertrauenszeichens „IT-Security Made in Germany“. LANCOM Systems wurde 2002 gegründet und hat seinen Hauptsitz in Würselen bei Aachen. Zu den Kunden zählen KMU, Behörden, Institutionen und Großkonzerne aus aller Welt.

B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft ist im Kalenderjahr 2020 um rund 3 % eingebrochen, das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) sogar um 5,0 % gefallen. Die Zahlen zeigen eindrücklich, wie sehr das gesamtwirtschaftliche Geschehen im vergangenen Geschäftsjahr von der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden weltweiten Beschränkungen des öffentlichen Lebens bestimmt war. Den widrigen Umständen zum Trotz zeigte sich die deutsche Volkswirtschaft aber robust. Internationale Lieferketten konnten in den meisten Bereichen aufrechterhalten werden. Andere Lieferketten wie beispielsweise für Chips und Halbleiter haben jedoch teilweise erheblich unter den Auswirkungen der Pandemie gelitten. Deutschlands Industrieproduktion folgte über den Berichtszeitraum einem positiven Trend, ebenso wie die Nachfrage nach deutschen Waren.

Im Jahresverlauf 2020 verminderten sich die deutschen Aus- und Einfuhren von Waren und Dienstleistungen preisbereinigt um 5,1 % beziehungsweise 6,8 %. Bereits im April 2021 jedoch lagen die deutschen Exporte kalender- und saisonbereinigt nur noch um 0,5 % unter, die Importe sogar um 5,5 % über dem Niveau vom Februar 2020, dem Monat vor dem Beginn der pandemiebedingten Einschränkungen in Deutschland.

Vor allem die Nachfrage aus China stabilisierte das Exportgeschäft. Diese erreichte nach einem starken Anstieg in der zweiten Jahreshälfte 2020 nahezu Vorkrisenniveau. Demgegenüber stand die Entwicklung der Exporte in das Vereinigte Königreich. In der Folge des Austritts aus dem EU-Binnenmarkt und der Zollunion sanken diese im Januar 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 29 %.

Der Wert des Euro gegenüber dem US-Dollar legte seit Mai 2020 stetig zu. Seinen Höchststand erreichte er im Januar 2021 mit rund 1,23 EUR/USD. Unbeeindruckt von anschließenden Schwankungen schloss er das zweite Quartal 2021 mit rund 1,19 EUR/USD wieder nahe seinem Höchststand ab.

Gleichzeitig stieg die Inflation in der Eurozone im Juni 2021 auf 1,9 % gegenüber dem Vorjahresmonat. In Deutschland fiel der Verlust der Kaufkraft höher aus. Mit einem Prozentwert von 2,3 lag die deutsche Inflation im selben Monat deutlich über dem Eurozonen-Durchschnitt.

Für den deutschen Arbeitsmarkt ist in der Folge der Pandemie ein Anstieg der Arbeitslosenquote festgestellt worden. Darüber hinaus sahen sich zahlreiche Unternehmen in Deutschland gezwungen, Kurzarbeit anzumelden, wobei eine Entspannung der Lage über den Berichtszeitraum beobachtet werden konnte.

Der Optimismus über die Erholung der Weltwirtschaft erhöhte die Nachfrageerwartungen. Die Folge war eine Rallye an den Rohstoffmärkten im ersten Halbjahr 2021. So stiegen die Preise für Rohöl um rund 45 Prozent. Rohöl der Sorte Brent etwa war Ende Dezember 2020 noch zu 51,80 USD pro Barrel Brent gehandelt worden und erreichte Ende Juni 2021 75,13 USD pro Barrel Brent.

Der weltweite Halbleitermarkt wuchs im Jahr 2020 um 6,8% und soll 2021 um weitere 19,7% expandieren. Der größte Anstieg wird mit 23,5 % wiederum für den asiatischen Raum erwartet, gefolgt vom europäischen mit 21,1%, während in den USA lediglich mit einem Plus von 11,1% gerechnet wird. Bei vielen Spezialchips limitiert die Produktionskapazität weiterhin erheblich das Volumenwachstum. Nicht zuletzt sorgte auch die Corona-Krise zu einer massiven Verknappung auf dem Chip-Markt.

Es wird erwartet, dass sich die Weltwirtschaft im Verlauf des Jahres 2021 erholt und das globale Bruttoinlandsprodukt in etwa wieder das Vorkrisenniveau erreicht. Die Wachstumsprognose für 2021 liegt über 5 %. Die Vorkrisenerwartungen für das Jahr 2022 werden sich aber wohl nicht erfüllen, zumal einige Schwellenländer, darunter Indien, weiterhin mit großen BIP-Defiziten im Vergleich zu den Erwartungen vor der Pandemie zu rechnen haben.

Im Dezember 2020 beschloss die Europäische Zentralbank (EZB) ihre expansiven geldpolitischen Maßnahmen nicht nur zu verlängern, sondern auszuweiten. Die aktuell sehr günstigen Finanzierungsbedingungen im Euro-Raum dürften die wirtschaftliche Entwicklung bis Ende 2022 regional stützen. Zudem dürfte die Erholung wichtiger Handelspartner außerhalb des Euro-Raums zu einer steigenden Nachfrage nach Vorleistungs- und Investitionsgütern führen.

So werden deutsche Warenexporte voraussichtlich stark zunehmen. Maßgeblich hierfür ist die hohe Nachfrage aus China sowie die kräftige konjunkturelle Erholung in den USA, die durch das umfangreiche Hilfspaket der Regierung mindestens kurzfristig einen starken zusätzlichen Schub erhält. Gleichzeitig verschärfte die USA erneut den Handelskonflikt mit China, indem sie der schwarzen Liste weitere chinesische Unternehmen hinzufügte. In letzter Konsequenz könnten europäische Firmen gezwungen sein, in ihren Lieferketten doppelte Strukturen aufzubauen.

Das größte Risiko für die Erholung der Weltwirtschaft stellt der ungewisse weitere Verlauf der Pandemie dar. Weitere Herausforderungen liegen in dauerhaften Versorgungs- und Produktionsbeschränkungen, dem starken Anstieg von Unternehmensinsolvenzen sowie Stress an den Immobilien- und Finanzmärkten. Positiv stimmen die Aussichten auf eine baldige Normalisierung des Spar- und Konsumverhaltens sowie die vollständige Nutzung genehmigter staatlicher Kredite.

II. Geschäftsverlauf

1. Ertragslage

Im Berichtszeitraum wurde ein Auftragseingang in Höhe von 62,4 MEU erzielt. Der Auftragseingang liegt damit unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (65,6 MEU) und unseren Erwartungen.

Im Geschäftsjahr 2020/21 haben wir einen Umsatz in Höhe von 56,4 MEU erzielt. Er liegt um 16,3% unter dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres (67,3 MEU) und lag damit unter unserer Erwartungshaltung. Gründe für den Rückgang liegen im deutlich niedrigeren Bestellvolumen eines Großkunden, den Auswirkungen der massiven Bauteile- und Komponentenknappheit, sowie den Einflüssen der Corona Pandemie. Gerade die Auswirkungen der Pandemie haben zu erhebliche Geschäftsbeschränkungen in den Bereichen Hotellerie, Freizeit und Handel geführt.

Der Umsatz in Deutschland beträgt 50,75 MEU, was einem Umsatzanteil von 90% am Gesamtumsatz entspricht. Die Umsätze in den Bereichen WLAN, Switches, Security Produkte sowie LANCOM Management Cloud entwickelten sich positiv. Der Umsatzrückgang kommt im Wesentlichen aus dem Bereich Router & Gateways (Standortvernetzung).

Die Struktur der Erträge und Aufwendungen ist weitgehend gleichgeblieben. Die Rotertragsquote stieg gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres im Berichtszeitraum auf 57,0% (Vorjahr: 54,2%). Gründe hierfür sind unter anderem der Rückgang des margenschwachen All-IP-Geschäftes sowie die Zunahme margenstarker Lizenz-, Service und Zubehörartikel durch deren Verkauf auch wiederkehrende Umsätze generiert werden.

LANCOM Systems erzielte im Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag von -4,29 MEU (Vorjahr: -1,3 MEU)

und liegt damit unter unserer wachstumsorientierten Erwartung für diesen Zeitraum. Zurückzuführen ist dies auf den Rückgang der Umsatzerlöse. Die Umsatzrendite beträgt -7,4% nach -1,9% im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres.

2. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem letzten Abschluss zum 30.06.2020 moderat verändert. Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und unsere Verbindlichkeiten blieben relativ stabil. Das Eigenkapital beträgt 4,4 MEU (Vorjahr: 8,7 MEU).

Die Eigenkapitalquote beträgt 22,0 % (Vorjahr: 42,1%).

Die Verbindlichkeiten gegen Dritte betragen 25,6% (Vorjahr: 16,0%), die gegen verbunden Unternehmen 1,6% (Vorjahr: 0,3%) der Bilanzsumme. Die Bilanzsumme hat sich von 20,6 MEU auf 19,9 MEU verringert.

Auf der Aktivseite sind unter anderem die Forderungen gegenüber Kunden von 5,7 MEU auf 6,9 MEU gestiegen. Dies resultiert aus dem gestiegenen Umsatz in den letzten zwei Monaten des Geschäftsjahres.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich von 3,3 MEU im Vorjahr auf 5,4 MEU. Ursächlich hierfür ist der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 3,0 MEU auf 4,5 MEU bedingt durch die erhöhten Materialeinkäufe in den beiden letzten Monaten des Geschäftsjahres. Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich von 2,2 MEU im Vorjahr auf 3,3 MEU. Grund hierfür ist der gestiegene Verkauf von Cloud Lizenzen.

LANCOM Systems finanziert sich als unabhängiges Unternehmen überwiegend selbst und erwirtschaftet aus eigenen Erträgen das für das Wachstum zusätzlich notwendige Kapital. Über den Konzern steht eine jederzeit verfügbare Kreditlinie bereit, die aus heutiger Sicht in ihrer Höhe ausreichend dimensioniert ist und weiteres Wachstum ermöglicht.

Mit 0,74 MEU (Vorjahr 2019/20: 1,3 MEU) betrug das Investitionsvolumen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände 1,3 % vom Umsatz (2019/20: 2,0%).

Investiert wurde unter anderem in den Aufbau einer cloudbasierten CRM Software, den Ausbau des internen Testequipments, die Beschaffung zusätzlicher Homeoffice-Ausstattung sowie die Einrichtung eines hausinternen Videostudios.

Die Gesellschaft ist in das Finanzmanagement des Mutterkonzerns eingebunden und kann so zur Unterstützung ihres operativen Geschäfts und zur Steuerung ihrer Finanzrisiken auf dessen Ressourcen und Bankverbindungen zugreifen. Dadurch wird auch eine Optimierung des Zinsergebnisses und der Transaktionskosten aller Beteiligten erreicht. Soweit in diesem Zusammenhang liquide Mittel auf Gruppengesellschaften übertragen werden, versichern wir uns stets, dass diese die entstehenden Verbindlichkeiten zu jedem Zeitpunkt und uneingeschränkt erfüllen können. Der aus dem Forderungsabbau resultierende Liquiditätszufluss wurde zum Jahresende dem Mutterkonzern zur Verfügung gestellt.

Das Unternehmen ist in seinem operativen Geschäft Ausfall- und Währungsrisiken ausgesetzt. Vor Aufnahme sowie im Verlauf einer Geschäftsverbindung prüfen wir regelmäßig die Kreditwürdigkeit unserer Kunden sowie die uns gegebenenfalls zur Verfügung stehenden Sicherheiten. Bei vielen unserer Kunden nutzen wir eine private Kreditversicherung zur Risikoreduktion. Nähere Angaben zur Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten finden sich im Anhang unseres Jahresabschlusses. Währungseinflüsse auf unser operatives Geschäft resultieren unverändert vor allem aus dem US-Dollar.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist insgesamt als solide zu bezeichnen. Insbesondere durch die vorhandene Eigenkapitalausstattung sowie die Einbindung in das Finanzmanagement des Mutterkonzerns ist das Unternehmen gut vorbereitet, um künftiges Wachstum zu finanzieren wie auch mögliche Rückschläge zu verkraften.

3. Operations (Produktion und Materialwirtschaft) *) Dieser Abschnitt ist kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichts.

Die Herstellung der Geräte erfolgt vollständig außerhalb des Unternehmens, während sich das Unternehmen selbst auf die Gebiete Produkt- und Softwareentwicklung, Vermarktung, Vertrieb, Beratung, Schulung, Qualitätssicherung und Auftragsabwicklung konzentriert. Im Geschäftsjahr 2020/21 konnten insgesamt über 550.000 (enthält Hardware, sowie Software, Cloud- und VPN Lizenzen) Produkt-Einheiten abgesetzt werden. Bei der Fertigung der Produkte arbeitet das Unternehmen weiterhin vornehmlich mit Stammpartnern in Deutschland, sowie in Asien zusammen. Neben Switches und die Produktpalette ergänzende Komponenten wurde die Zusammenarbeit mit asiatischen Partnern intensiviert und der Bezug erster WLAN-Produkte implementiert. Durch plattformorientierte Produktionsvorgehensweise und hohe Volumen konnten bei externer Fertigung und Komponenteneinkauf Einkaufsvorteile erzielt werden. Das Beschaffungspreinsniveau hat sich im Laufe des Geschäftsjahres auf Grund der Chips- und Bauteileknappheit verschlechtert.

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden Materialien im Gesamtwert von 24,3 MEU eingekauft. Die direkte Beschaffung von Vorprodukten aus Asien hat sich auf rund 45% (Vorjahr: 25,0%) des Beschaffungsvolumens gesteigert. Auch die deutschen LANCOM Fertigungsdienstleister beziehen weiterhin einen erheblichen Anteil an Vorprodukten aus dem asiatischen bzw. amerikanischen Raum. Wie im Einleitungs- und Risikobewertungsteil ausführlicher beschrieben zeigt sich die Materialbeschaffung, nicht nur im Halbleiterbereich, sondern insgesamt als besonders herausfordernd. Nicht nur die Kapazitätsprobleme und Rohstoffknappheit, sondern auch die teilweise aus den Fugen geratene weltweite Logistik zeigt über alle Branchen hinweg Auswirkungen.

C. Forschung und Entwicklung

Innovationen und Weiterentwicklungen in allen Produktbereichen sowie bzgl. unserer übergeordneten Netzwerk Managementsoftware in Form einer Cloud-Anwendung waren weiterhin Schwerpunkte der Entwicklungstätigkeit im Geschäftsjahr 2020/21. Zahlreiche neue Produkte und Funktionalitäten auf Hardware- und Softwareseite konnten 2020/21 zur Marktreife gebracht werden. Darüber hinaus wurden Konzeptionen und Vorarbeiten erstellt, die in Folgeperioden unser Produktangebot ausbauen.

Die Entwicklungsschwerpunkte in 2020/21 waren:

Die kontinuierliche Funktionserweiterung unseres cloudbasierten Management-Tools. Mit der LANCOM Management Cloud (LMC) lassen sich lokale und standortübergreifende Netze schnell und einfach in Betrieb nehmen, verwalten und überwachen. Die LANCOM Management Cloud wurde 2017 erfolgreich in den Markt

eingeführt und erfreut sich auch 2020/21 deutlich wachsender Nachfrage. Ergänzende Funktionalitäten in den Bereichen SD-WAN, SD-LAN, SD-WLAN und insbesondere auch SD-Security konnten produkterweiternd in die LANCOM Management Cloud (LMC) integriert werden.

Der weitere Ausbau des Switch Portfolios & Zubehör und der Markteintritt in den Bereich der Aggregation Switches, die als zentrale Komponenten in Netzwerken mit bis zu 7.700 Ports dienen können.

Die Teilerneuerung sowie der Ausbau des Unified Firewall Portfolios

Die kontinuierliche Erweiterung des WLAN Portfolios

Der Ausbau des Service & Trainingsangebotes.

Technologien wie VPN, Wireless LAN und mobiler Datenzugang mit steigenden Bandbreiten- und Sicherheitsanforderungen sowie der Möglichkeit derartiger Technologien über die LANCOM Management Cloud (LMC) sicher und einfach zu steuern werden auch in den kommenden Jahren die F&E-Aktivitäten des Unternehmens stark prägen. Wesentliche Chancen für LANCOM Systems liegen im erweiterten Einsatzgebiet neuer Router, auch in virtueller Form, im erweiterten Wireless-LAN-Produktportfolio mit weiter steigenden Übertragungsleistungen und ergänzenden Funktionalitäten, den neuen Unified Firewall Sicherheitsprodukten sowie unserer LANCOM Management Cloud zur zentralen effizienten Netzorchestrierung, welche neue Kundenlösungen und deutlich effizienteren Netzwerkbetrieb ermöglichen und damit neue Absatzmöglichkeiten schaffen.

D. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

I. Personal- und Sozialbereich

Im Geschäftsjahr 2020/21 waren bei LANCOM Systems im Durchschnitt 377 Mitarbeiter beschäftigt – gegenüber 372 Mitarbeitern im vorhergehenden Geschäftsjahr.

Der Personalaufwand im Geschäftsjahr 2020/21 betrug 27,8 MEU (Vorjahr: 27,6 MEU), wobei auf soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung 4,0 MEU (Vorjahr: 4,2 MEU) entfielen. Die Personalkosten stiegen aufgrund der erneut höheren Mitarbeiterzahl und durch Gehaltsanpassungen.

Den Mitarbeitern werden daneben verschiedene Möglichkeiten der betrieblichen Altersvorsorge angeboten, unter anderem durch Gehaltsumwandlung. Die Vermögensbildung der Mitarbeiter wird durch Zahlung von vermögenswirksamen Leistungen in voller Höhe unterstützt.

Für die Weiterbildung der Mitarbeiter wurden auch im Geschäftsjahr 2020/21 externe Maßnahmen angeboten. Dieses Angebot wird systematisch ergänzt durch die hausinterne Weiterbildung mit externen Trainern. Zusätzlich können die Mitarbeiter an internen Bildungsangeboten der LANCOM-Akademie teilnehmen und das Weiterbildungsprogramm der Rohde und Schwarz Firmengruppe nutzen.

II. Nachhaltigkeit **) Dieser Abschnitt ist mit Ausnahme zum Umweltmanagementsystem kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichts.

LANCOM Systems verfolgt eine Politik der Nachhaltigkeit in allen Aspekten der Unternehmensführung. Das heißt einerseits, mit natürlichen Ressourcen umweltschonend umzugehen und andererseits, die Umweltbelastung durch die eigene Wirtschaftstätigkeit zu minimieren. Die in diesem Sinne getroffenen Maßnahmen schließen ein, alle einschlägigen umweltrechtlichen Richtlinien und Gesetze zu beachten und über die gesetzlichen Regelungen hinaus den Energieverbrauch weiter zu reduzieren.

Produkt und Nachhaltigkeit sind für uns untrennbar verbunden. Nachhaltiges Design bezieht alle Phasen und Aspekte des Produktlebenszyklus ein. Das beinhaltet den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen ebenso wie den Einsatz umwelt- und klimaschonender Produktionsverfahren und Logistikketten.

Als Unternehmen pflegen wir ethisch und rechtlich korrekte, vertrauensvolle Beziehungen zu unseren Kunden und Partnern. Diversität und Vielfalt, vor allem auch der eigenen Mitarbeitenden, sehen wir als Bereicherung. Darunter fassen wir insbesondere Geschlechtlichkeit, sexuelle Orientierung, ethnische und soziale Herkunft, Religion, Alter, Körperlichkeit sowie Individualität.

Bei der Entwicklung der Produkte wird die Einhaltung von Stoffverboten sichergestellt und eine hohe Energie- und Ressourceneffizienz über den gesamten Produktlebenszyklus gewährleistet, welche der steigenden Bedeutung des Themas EcoDesign gezielt Rechnung trägt. Da viele LANCOM Produkte im Dauerbetrieb genutzt werden versuchen wir insbesondere den Energieverbrauch während des Betriebes zu minimieren, zum Beispiel durch passive Kühlung und den damit einhergehenden Wegfall von Lüftern oder den Einsatz von Schaltnetz- statt Trafonetzteilen. Besonderes Augenmerk wird darüber hinaus auf die Auswahl hochwertiger Bauteile und Komponenten geworfen, die einen langjährigen Einsatz unserer Produkte im Dauerbetrieb ermöglichen und eine schnelle technische Alterung verhindern. Auch die Verpackung der Geräte wird unter Berücksichtigung von Umweltaspekten gestaltet.

Seit vier Jahren durchlaufen wir im Rahmen unseres Corporate Social Responsibility (CSR) Ansatzes regelmäßige CSR-Audits, um unser Nachhaltigkeitsengagement unabhängig bewerten zu lassen. Trotz erheblich gestiegener Anforderungen hat LANCOM Systems 2020 zum wiederholten Mal die Auszeichnung Ecovadis Silber für verantwortliches Handeln in Umwelt, Arbeitspraktiken, Ethik und nachhaltiger Beschaffung erhalten.

E. Risikobericht

Entsprechend unserer Unternehmenspolitik sind wir bestrebt, Risiken frühzeitig zu erkennen, sie wenn möglich zu vermeiden oder aber, wenn nicht abwendbar, durch geeignete Maßnahmen zu beherrschen. Zur Reduktion des unternehmensinternen Risikos besitzt LANCOM Systems eine Reihe von Organisationsanweisungen, die allen Mitarbeitern jederzeit über eine speziell hierfür eingerichtete Datenbank zur Verfügung stehen. Ferner ist das Controlling- und Reportingsystem speziell auf den Geschäftszweck und die Bedürfnisse des Unternehmens angepasst. LANCOM Systems verfolgt das Vier-Augen-Prinzip und achtet auf die Einhaltung der Funktionstrennung. Regelmäßige interne Besprechungen und Reports dienen auch der Aufdeckung und Kommunikation interner und externer Risiken.

Im Folgenden werden Risiken beschrieben, die nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens haben können (zu Finanzrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Vermögens- und Finanzlage“). Darüber hinaus können Risiken auf unsere Geschäftsaktivitäten Einfluss nehmen, die derzeit noch unbekannt sind.

Bei der Versorgung mit Komponenten und Dienstleistungen sind wir in hohem Maße auf Zulieferungen angewiesen. Diese Einbeziehung Dritter reduziert unsere Einflussmöglichkeiten auf Produktivität, Qualitätssicherung, Liefertermine und Kosten. Zudem können z.B. Pandemien oder andere Naturkatastrophen Verzögerungen und Unterbrechungen in unserer Lieferkette verursachen. Marktengpässe können neben Preiserhöhungen auch zu Zeitverzügen und zusätzlichen Kosten führen. Des Weiteren könnten globale politische Beschränkungen Zulieferungen und damit unsere Absatzmöglichkeiten gefährden. Darüber hinaus können Währungseinflüsse unser operatives Ergebnis belasten. Durch ein effektives Lieferantenmanagementsystem und gezielte Materialbevorratung bei kritischen Komponenten begegnen wir diesen Risiken in der Lieferkette soweit wie möglich.

Als aktuell größtes Risiko nehmen wir die mangelnde weltweite Verfügbarkeit von Bauteilen und Komponenten unserer Zulieferer wahr. Insbesondere der aktuell zu beobachtende weltweite Mangel an Halbleitern und Chipsätzen hat dabei bereits Auswirkungen auf das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres gezeigt und zu Backlogs geführt. Eine Normalisierung der Lieferketten ist für diesen Bereich erst im Kalenderjahr 2022 zu erwarten. Wie ausgeprägt der Einfluss der Komponentenknappheit auf Umsatz und Ergebnis des Geschäftsjahres 2021/22 sein wird lässt sich aus heutiger Sicht nicht konkret prognostizieren.

Die weltweiten Märkte für unsere Produkte, Lösungen und Dienstleistungen sind durch einen kontinuierlichen Wandel geprägt. Auch die Marktnachfrage ist Veränderungen unterworfen, die zum Teil durch rasante und signifikante Veränderungen infolge der Einführung innovativer Technologien bedingt sein können. Wettbewerber, die ihr Geschäft mit neuen Portfolioelementen erweitern oder neue Geschäftsmodelle einführen wollen, könnten zum Verlust von Marktanteilen führen. Wir begegnen diesem Risiko, indem wir sowohl die bestehenden Wettbewerber, bekannte potenzielle Wettbewerber sowie die Markteintrittsbarrieren kontinuierlich beobachten und einen Informationsaustausch mit Industrieverbänden pflegen. Ebenso kontinuierlich überwachen und analysieren wir Markt- und Wettbewerbsdaten, um ungünstige Entwicklungen des Wettbewerbsumfelds besser voraussehen zu können. Außerdem beobachten wir genau, wie sich die Märkte entwickeln, um zukünftige Entwicklungen besser voraussehen zu können. Das ermöglicht es, unsere Produktpalette an künftige Anforderungen anzupassen.

Ein monatliches Kunden- und Produktreporting zeigt zeitnah die Entwicklung unserer Produkte und das Nachfrageverhalten unserer Kunden. Generelle Marktrisiken liegen in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie der Investitionsneigung unserer potentiellen Endkunden, der technischen Weiterentwicklung der angebotenen

komplexen Produkte aber auch dem Preisverhalten der Wettbewerber. Als Folge einer binnen- oder weltwirtschaftlichen Eintrübung könnte sich der Absatz unserer Produkte und Dienstleistungen ändern oder verzögern und damit unmittelbaren Einfluss auf unser Ergebnis haben.

LANCOM Systems ist zunehmend an großen und komplexen Projekten beteiligt. Zu den Risiken solcher Projekte gehören unerwartete technische Probleme, eine weitere Verschärfung der Lieferkettensituation insbesondere im Bereich der Chipsätze, neue Kundenanforderungen im Projektverlauf, unvorhersehbare Entwicklungen an den Projektstandorten, Probleme bei unseren Partnerunternehmen oder logistische und politische Schwierigkeiten. Daraus können erhebliche Mehrkosten, Haftungen oder Vertragsstrafen resultieren. Diesen Risiken begegnen wir durch ein effektives Projekt und Eskalationsmanagement.

Die Geschäftstätigkeit von LANCOM Systems ist auf digitale Technologien angewiesen. Die weltweite Zunahme von Bedrohungen für die Informationssicherheit führen zu verstärkten Risiken in Bezug auf die Sicherheit der Produkte, Systeme und Netzwerke sowie zu Risiken hinsichtlich der Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Verlässlichkeit von Daten. Zur Risikominimierung ergreift LANCOM Systems eine Reihe von Maßnahmen wie eine umfassende Überwachung unserer Netzwerke und Informationssysteme, den Einsatz von Sicherungs- und Schutzsystemen wie Firewalls und Virenschannern und die Schulung von Mitarbeitern. Um Cyber-Angriffen besser begegnen zu können steht im Konzern zudem ein Cyber Resilience Management und ein permanentes Cyber Response Team zur Verfügung. Außerdem konzentrieren wir uns weiterhin auf die Erweiterung, Anpassung und Verbesserung der etablierten Sicherheitskontrollen sowohl im gesamten Unternehmen als auch in unseren Lieferketten.

Ziel unserer Geschäftspolitik ist es, Haftungen und Vertragsstrafen auf ein Minimum zu begrenzen. Für die Genehmigung von Haftungsobergrenzen und Vertragsstrafen ist konzernweit ein Eskalationsprozess bereits im Angebotsstadium festgelegt, der regelmäßig an das sich ändernde Umfeld angepasst wird.

Um wettbewerbsfähig zu bleiben, sind wir davon abhängig, hoch qualifizierte Fachkräfte einzustellen und an uns zu binden. Die begrenzte Verfügbarkeit entsprechender Fach- und Führungskräfte auf dem Arbeitsmarkt hat zu einem intensiven Wettbewerb geführt. Wir ergreifen Maßnahmen, die den beschriebenen Risiken begegnen und ihre negativen Auswirkungen mindern sollen. Hierzu gehören beispielsweise eine Personal- und Karriereplanung mit dem Ziel, Diversität und den richtigen Personalmix unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung zu erreichen. Konkret bauen wir Mitarbeitenden- und Führungskompetenzen auf durch gezielte Maßnahmen zur beruflichen Weiterentwicklung, Schulungen, Mentoren- und Coachingprogramme. Durch fokussierte Personalmarketingaktivitäten versuchen wir ebenfalls, diesem Risiko bereits frühzeitig zu begegnen.

Produktisiken begegnen wir mit einem effektiven Qualitätsmanagementsystem. Gleichzeitig reduzieren wir damit das Risiko einer Inanspruchnahme aus Haftung. Mit Versicherungen schützen wir uns vor verbleibenden Haftungsrisiken oder Schadensfällen.

Zur Minimierung der Risiken durch die Corona-Pandemie hat LANCOM Systems einen vielschichtigen Aktionsplan unter Einbeziehung aller Unternehmensfunktionen entwickelt, der sowohl der Verantwortung des Unternehmens seinen Mitarbeitern gegenüber als auch der wirtschaftlich gebotenen Maßnahmen zur Sicherung des Geschäftsbetriebes Rechnung trägt. LANCOM Systems bietet seinen Mitarbeitern dabei umfassenden Homeoffice Möglichkeiten, regelmäßige Testangebote, sowie Impfungen durch den Betriebsarzt an.

Die langfristige wachstumsorientierte Entwicklung der LANCOM Systems kann durch den weiteren Verlauf der Corona-Pandemie, beispielsweise bei einem weiteren Lockdown mit entsprechenden wirtschaftlichen Auswirkungen, negativ beeinflusst werden.

Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden oder eine nachhaltige und wesentliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage nach sich ziehen könnten, sind gegenwärtig nicht festzustellen.

F. Chancen und Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2021/2022 erwarten wir, immer abhängig vom weiteren Verlauf der Bauteile- und Komponentenknappheit, sowie der Corona-Pandemie, unsere Position im deutschen Markt zu halten und in einigen Segmenten weiter auszubauen und zugleich wachstumstreibende Impulse im nahen Ausland setzen zu können.

Die Entwicklung des BIPs zeigte im Q2-2021 weitere Erholungstendenzen. Im Vergleich zum Vorquartal (Q1-2021) erhöhte sich das BIP um 1,5%, im Vergleich zum gleichen Quartal des Vorjahres stieg das BIP um 9,2% und bewegt sich damit auf dem Niveau des 2. Quartals 2017. Für das gesamte Jahr 2021 wird ein BIP Wachstum von 3,6% prognostiziert. Für das Folgejahr 2022 werden weitere 3,5% BIP Wachstum prognostiziert. Der Tiefpunkt der letztjährigen Rezession scheint damit, abhängig von weiteren Verlauf der Entwicklung der Pandemie, durchschritten.

Neue Anwendungen wie z. B. Industrie 4.0 und Digitalisierung der Wirtschaftsprozesse, Cloud Computing, Arbeiten aus dem Homeoffice, Künstliche Intelligenz, Big Data mit adäquaten Auswertungsmöglichkeiten und Gigabit Trends sowie die intensive Nutzung von Tablet Computern und Smartphones mit Internetzugang eröffnen viele neue Geschäftsmöglichkeiten und diese erlauben häufig eine schnelle Amortisation der erforderlichen Investitionen in die Infrastruktur. Auch die in Folge bedrohender Schadsoftware und zunehmenden Hackerangriffen gestiegenen Sicherheitsbedürfnisse vieler Unternehmen und Anwender sowie der durch die Politik forcierte Breitbandausbau mit weiter wachsendem Übertragungsvolumen führen zu steigender Nachfrage nach sicheren und absichernden Endgeräten mit höheren Übertragungsraten am Ende der Leitungs- bzw. Übertragungswege.

Der Ausbau von Glasfaseranschlüssen oder anderer breitbandiger Kabelübertragung schreitet weiter voran und erfasst mittlerweile auch Regionen außerhalb der zunächst im Fokus stehenden Ballungsräume. In Gebieten ohne leitungsgebundene breitbandige Internetversorgung steht vielfach 4G-LTE Technologie zur Verfügung, welche von den Anbietern mittlerweile auch zu sinkenden Preisen angeboten wird. Das in den vergangenen Jahren verbesserte Angebot trifft jedoch auf stetig wachsende Bandbreitenwünsche auf der Nutzerseite. Befriedigt werden soll diese Nachfrage auch durch ein deutlich stärkeres 5G Mobilfunkangebot, dessen Ausbau Stück für Stück voranschreitet.

LANCOM Systems hat in den vergangenen Jahren konsequent Technologien und Produkte für diesen wachsenden Markt zur Serienreife gebracht und kann die Bereiche Router & Gateways (WAN / VPN), Firewalls, Wireless LAN (WLAN), Switches sowie mobiler Datenzugang (4G / 5G) mit sicheren, performanten und langlebigen Produkten und Software umfassend abdecken. Besondere Wachstumsimpulse erwarten wir weiterhin von unserem übergeordneten Softwaresteuerungssystem zur einfachen, agilen Orchestrierung und Verwaltung zunehmend komplexer werdender Netzwerke – der LANCOM Management Cloud. Hardwareseitig werden weitere Wachstumsimpulse in den Produktbereichen WLAN, Switches und Firewalls erwartet.

Weitere Marktchancen sehen wir außerdem im Bereich der neuen Schlüsseltechnologie Wi-Fi 6, für die wir eine ganze Reihe von Access Points entwickelt und zur Marktreife gebracht haben. Mit diesem erweiterten Produktangebot adressieren wir gezielt auch die Projekte im Bereich DigitalPakt Schule, für das wir uns als backdoorfreier und DSGVO-konformer europäischer Hersteller bestens gerüstet sehen. Der Hauptteil der Projektabrufe im Bereich DigitalPakt wird in den nächsten beiden Geschäftsjahren erwartet. Ein weiterer deutlicher Wachstumsimpuls wird vom Krankenhauszukunftsgesetz erwartet. Wachstumsimpulse versprechen wir uns auch im personell gestärkten internationalen Bereich sowie im Inland aus unserem ergänzenden „Direct Touch Vertriebsansatz“ (direkte Betreuung von relevanten Endkunden). Außerdem wird eine weitere Belebung des Netzwerktechnikmarktes in Bereichen wie Hotellerie oder Gastgewerbe erwartet, die besonders von der Pandemie betroffen waren.

Nachdem in einem von der Pandemie geprägten Geschäftsjahr 2020/21 ein rückläufiger Auftragseingang verzeichnet wurde, wird für das Geschäftsjahr 2021/22 eine positive Entwicklung des Auftragseinganges im knapp zweistelligen %-Bereich erwartet. Wie weit sich die im Rahmen der Budgetierung für das Jahr 2021/22 selbstgesetzten ehrgeizigen Ziele realisieren lassen, hängt dabei im hohen Maße vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie, sowie von der weltweiten Komponentenverfügbarkeit ab.

Beschaffungsseitig hat die Bauteileknappheit bereits zu merklich schlechteren Einkaufskonditionen geführt. Für das Geschäftsjahr 2021/22 wird erwartet, dass sich diese Entwicklung noch mindestens bis Anfang 2022 fortsetzt. Um einer sinkenden Marge bei deutlich steigenden Einkaufskonditionen entgegen zu wirken, ist eine Verkaufspreiserhöhung im Geschäftsjahr 2021/22 unumgänglich. Ähnliche Anpassungen sind auch bei fast allen Wettbewerbern zu beobachten.

Im Geschäftsjahr 2021/22 werden die Personalkosten moderat im Gleichklang mit den anderen Sachkosten ansteigen. Positive Corona-bedingte Sondereffekte aus dem GJ 2020/21 bei Provisionen und Reisekosten werden jedoch nicht mehr erwartet. Bei den Investitionen gehen wir in 2021/22 von einem wachsenden Volumen im Vorjahresvergleich aus.

Die finanzielle Ausstattung der Gesellschaft erscheint in ausreichender Weise gesichert, um die Geschäftsprognose mit guter Liquiditätsausstattung bewältigen zu können.

Für die folgenden Geschäftsjahre blicken wir optimistisch nach vorne und erwarten deutlich steigende Auftragseingänge, Umsatzvolumina sowie wieder positive Ergebnisse.

Würselen, den 18. August 2021

Ralf Koenzen
Geschäftsführer
Uwe Neumeier
Geschäftsführer

BILANZ ZUM 30. JUNI 2021

LANCOM SYSTEMS GMBH, WÜRSELEN

AKTIVA

	30.6.2021	30.6.2020
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	2.964.251,94	3.680.546,55
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.743.918,75	2.067.540,35
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.743.918,75	2.067.540,35
II. Sachanlagen	1.220.333,19	1.613.006,20
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	382,87	518,00
2. technische Anlagen und Maschinen	93.132,58	100.424,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.126.817,74	1.512.064,20
B. UMLAUFVERMÖGEN	16.535.528,71	16.509.832,68
I. Vorräte	7.656.401,07	7.492.705,21
1. fertige Erzeugnisse und Waren	7.656.401,07	7.492.705,21
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.931.660,52	8.768.781,33
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.919.207,19	5.672.242,03
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	886.075,55	2.053.891,73
3. sonstige Vermögensgegenstände	126.377,78	1.042.647,57
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	947.467,12	248.346,14
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	361.128,78	356.319,60
	19.860.909,43	20.546.698,83

PASSIVA

	30.6.2021	30.6.2020
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL	4.372.752,22	8.667.304,12
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklage	4.500.000,00	4.500.000,00
III. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.667.304,12	4.958.071,77
IV. Jahresfehlbetrag	-4.294.551,90	-1.290.767,65
B. RÜCKSTELLUNGEN	6.766.757,25	6.325.092,21
1. Steuerrückstellungen	9.318,57	147.903,44
2. sonstige Rückstellungen	6.757.438,68	6.177.188,77
C. VERBINDLICHKEITEN	5.418.678,31	3.345.578,48
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.458.448,43	2.960.367,82
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	326.862,75	53.842,03
3. sonstige Verbindlichkeiten	633.367,13	331.368,63
- davon aus Steuern: EUR 393.042,96 (Vorjahr: EUR 318.319,73)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 7.436,81)		
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.302.721,65	2.208.724,02
	19.860.909,43	20.546.698,83

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020/21

	2020/21	2019/20
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	56.370.580,66	67.338.962,47
2. sonstige betriebliche Erträge	913.864,86	762.734,40
3. Materialaufwand	-24.266.015,34	-30.873.632,82
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-24.266.015,34	-30.873.632,82
4. Personalaufwand	-27.871.093,64	-27.549.996,28
a) Löhne und Gehälter	-23.838.895,83	-23.347.365,31
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.032.197,81	-4.202.630,97

	2020/21 EUR	2019/20 EUR
- davon für Altersversorgung: EUR 37.088,41 (Vorjahr: EUR 36.890,87)		
5. Abschreibungen	-1.430.540,90	-1.386.906,55
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.975.383,62	-9.551.493,71
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32,35	222,08
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.696,04	-881,88
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14.144,23	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	-4.275.395,90	-1.260.992,29
11. sonstige Steuern	-19.156,00	-29.775,36
12. Jahresfehlbetrag	-4.294.551,90	-1.290.767,65

**LANCOM SYSTEMS GMBH, WÜRSELEN
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020/21**

A. Aufstellungs-/Gliederungsvorschriften

Die LANCOM Systems GmbH hat ihren Sitz in Würselen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Aachen unter HRB 16976 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 30. Juni 2021 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 - 256a und 264 – 288 HGB) und § 42 GmbHG aufgestellt.

Die Gesellschaft unterliegt den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach den Bestimmungen der §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 1 Satz 2, 266 ff. HGB).

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert, abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Geringwertige Anlagegüter mit einem Wert von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden in einem Sammelposten in Anlehnung an § 6 Abs. 2a EStG linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Vorräte sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung von niedrigeren Wiederbeschaffungskosten sowie Reichweitenabschlägen angesetzt. Der Bewertung die fertigen Erzeugnisse und Waren liegen gleitende Durchschnittseinstandspreise zugrunde. Bestandsrisiken bei Vorräten ist durch angemessene Bewertungsabschläge Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwerten angesetzt.

Die Rückstellungen sind vorsichtig bemessen. Sie tragen erkennbaren Verpflichtungen und Risiken in kaufmännisch vernünftiger Weise Rechnung und sind mit ihren voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

Kurzfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen sind mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

C. Angaben zur Bilanz

Aktiva

Anlagenpiegel

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagenpiegel zu entnehmen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Betrag der Forderungen gegen verbundene Unternehmen ergibt sich aus dem saldierten Bestand der Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen Mitzugehörigkeiten zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 44.638,61 (Vorjahr: EUR 101.621,16), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 1.237,04 (Vorjahr: EUR 41.865,19).

Passiva

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten ausschließlich Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr.

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ergibt sich aus dem saldierten Bestand der Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen Mitzugehörigkeiten zu Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 393.921,75 (Vorjahr: EUR 53.842,03) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 67.059,00 (Vorjahr: EUR 0,00).

Latente Steuern

Es bestehen aktive Steuerlatenzen aus Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten, die aus der unterschiedlichen Bewertung der Rückstellung für Urlaubsansprüche resultieren. Daraus ergeben sich insgesamt aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 49. Der Berechnung der latenten Steuern wurde ein Gesamtsteuersatz von 33,2 % zu Grunde gelegt. Da eine künftige Steuerentlastung erwartet wird, wird von dem Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographisch bestimmten Märkten:

Deutschland

2020/21

TEUR

50.749

2020/21

Europa ohne Deutschland	4.425
Amerika / Afrika / Naher Osten / Asien / Australien-Ozeanien	1.196
	56.371

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 73 enthalten. Sie resultieren aus Kostenrechnungen für das Geschäftsjahr 2019/2020.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 175 enthalten. Sie resultieren im Wesentlichen aus Rückvergütungen und Kostenerstattungen.

E. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter während des Geschäftsjahres betrug 400 (Vorjahr: 395), davon waren durchschnittlich 16 (Vorjahr: 20) Mitarbeiter zu ihrer Ausbildung bzw. ihrem Studium beschäftigt und 7 (Vorjahr: 3) in der Freistellungsphase (z. B. Altersteilzeit, Elternzeit). Damit ergibt sich eine Arbeitnehmerzahl i. S. v. § 267 Abs. 5 HGB von 377 (Vorjahr: 372), davon waren 23 (Vorjahr: 22) Personen Aushilfen.

Organe der Gesellschaft

Der Geschäftsführung gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr die nachfolgenden Personen an:

Herr Ralf Eric Koenzen, Vorsitzender, Chief Executive Officer (CEO)

Herr Uwe Neumeier, Chief Sales Officer (CSO, CDO), ab 01.01.2021

Herr Stefan Herrlich, Chief Sales Officer (CSO), bis 31.03.2021

Die Angabe der Gesamtbezüge unterbleibt nach §286 Abs. 4 HGB.

Gemäß § 3 der Satzung der LANCOM Systems GmbH gehört weiterhin zu den Organen der Gesellschaft ein Aufsichtsrat. Diesem gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr die nachfolgenden Personen an:

Herr Bosco Novak, Vorsitzender

Herr Carl-Thomas Epping

Herr Nikolas Brink

Der Aufsichtsrat ist kein Aufsichtsrat im klassischen Sinne; seine Aufgaben sind in § 9 der Satzung beschrieben.

Konzernabschluss

Die ROHDE & SCHWARZ GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, München (Amtsgericht München HRA 16270), stellt für den größten Kreis von Unternehmen den Konzernabschluss auf. Die RUSA – ROHDE & SCHWARZ Anlagen GmbH, München (Amtsgericht München HRB 73851), stellt für den kleinsten Kreis von Unternehmen den Konzernabschluss auf. Die Konzernabschlüsse und die Konzernlageberichte werden beim elektronischen Bundesanzeiger (www.bundesanzeiger.de) veröffentlicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	30.06.2021
	TEUR
Verpflichtungen zahlbar im Geschäftsjahr 2021/2022	2.469
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: TEUR 0	
Verpflichtungen ab Geschäftsjahr 2022/2023 bis Geschäftsjahr 2025/2026	1.937
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: TEUR 0	
Verpflichtungen zahlbar ab Geschäftsjahr 2026/2027	0
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: TEUR 0	
	4.406

Abschlussprüferhonorar

Bezüglich der Angaben über das Abschlussprüferhonorar macht die Gesellschaft von dem Wahlrecht nach § 285 Nr. 17 HGB Gebrauch, die Angabe im Konzernanhang vorzunehmen.

Würselen, 18. August 2021

LANCOM Systems GmbH

Ralf Eric Koenzen
Geschäftsführer

Uwe Neumeier
Geschäftsführer

Die Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses erfolgte am: 18. November 2021

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	01.07.2020	Zugänge	Abgänge	30.06.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.255.318,51	355.417,80	0,00	4.610.736,31
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	653,00	0,00	0,00	653,00

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	01.07.2020	Zugänge	Abgänge	30.06.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
2. technische Anlagen und Maschinen	328.935,56	43.384,84	0,00	372.320,40
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.377.939,21	337.781,14	28.299,76	3.687.420,59
	3.707.527,77	381.165,98	28.299,76	4.060.393,99
	7.962.846,28	736.583,78	-28.299,76	8.671.130,30

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN

	01.07.2020	Zugänge	Abgänge	30.06.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.187.778,16	679.039,40	0,00	2.866.817,56
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	135,00	135,13	0,00	270,13
2. technische Anlagen und Maschinen	228.511,56	50.676,26	0,00	279.187,82
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.865.875,01	700.690,11	5.962,27	2.560.602,85
	2.094.521,57	751.501,50	5.962,27	2.840.060,80
	4.282.299,73	1.430.540,90	-5.962,27	5.706.878,36

NETTOBUCHWERTE

	30.06.2021	30.06.2020
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.743.918,75	2.067.540,35
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	382,87	518,00
2. technische Anlagen und Maschinen	93.132,58	100.424,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.126.817,74	1.512.064,20
	1.220.333,19	1.613.006,20
	2.964.251,94	3.680.546,55

BESTÄTIGUNGSVERMERK

DER UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFER

An die LANCOM Systems GmbH, Würselen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der LANCOM Systems GmbH, Würselen, - bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der LANCOM Systems GmbH, Würselen, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein

den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unsere Prüfungsurteile zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Grünwald b. München, den 8. September 2021

Nicolas Kemper
Wirtschaftsprüfer

Robert Beck
Wirtschaftsprüfer

Malte Thalemann
Wirtschaftsprüfer

Ergebnisverwendung:

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.294.551,90 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

München, 18.11.2021

RUSA – Rohde & Schwarz Anlagen GmbH

Mario Paoli

